

Info-Abend des VCD - Sanfte Mobilität

16. Januar 2017



Mühltal erstickt bereits heute im Autoverkehr

- Regelmäßiger Stau auf der B 449 und der B426.
- Viele Gehwege zugeparkt, oft kein Durchkommen für Kinderwagen oder Rollator.
- Erhebliche Behinderung durch den ruhenden Verkehr (z.B. Ludwigstraße Traisa, Stiftstrasse Nieder-Ramstadt). Über Parkraumbewirtschaftung mit Anwohnern reden.
- Autoverkehr wird durch neue Wohngebiete wie Dornberg (600 Personen), Anstaltsmühle (70 Personen) und Bahnhof (190 Personen) noch zunehmen.
- **Konsequenz: Förderung von Alternativen zum Autoverkehr wie Zufußgehen, Radfahren und Nutzen der öffentlichen Verkehrsmittel Bahn und Zug.**



Radfahren attraktiver machen

- Durchgängiges Radwegenetz in Mühlthal erreichen.
- Alte Planung für Radweg entlang der L 3098, von Nieder-Beerbach bis zum Kühlen Grund wieder aufnehmen.
- Alternativen zur Felsnase/B426 entwickeln.
- Erneut über eine Lösung der Problemzone an der B 449 parallel zur Hügelstraße – Im Ebing - reden, und trotzdem Allee erhalten.
- Radschnellweg bis zum Böllenfalltor durch den Wald mit Stadt Darmstadt abstimmen.
- Platz für überdachte und ggf. abgeschlossene Fahrradabstellplätze am Bahnhof für privaten Träger zur Verfügung stellen.



Sichere Fußgängerwege schaffen

- Aufnahme machen, welche Fußwege fehlen (z.B. entlang der B449).
- Fußwege müssen breit genug für Kinderwagen sein:
 - Parkflächen auf Gehwegen reduzieren
 - Ggf. Gehweg erweitern zu Lasten der Straßenbreite
 - Querungshilfen auf viel befahrenen Straßen
- Kein Ausweichen der Autos über den Bürgersteig, ggf. Poller anbringen, sofern Gehweg breit genug.
- Bänke für ältere Mitbürger aufstellen.
- Gute Bushaltestellen mit Sitzmöglichkeit und Unterstand sowie erhöhten Bordstein schaffen.



Besserer Bus- und Bahnverkehr erreichen

- Engpass B 449 lösen

- Busverkehr durch intelligente Ampelschaltung schneller machen.
- Verdichteter Vias-Verkehr im Halbstundentakt in der Hauptverkehrszeiten z.B. durch Kurzstrecke zwischen Bahnhof Darmstadt und Reinheim.
- Mindestens 50 zusätzliche Pendlerparkplätze am Bahnhof schaffen (Konflikt mit Investor am Bahnhof aushalten).
- Die Planung von vor über 100 Jahren nochmals aufgreifen für eine Straßenbahnverbindung nach Ober-Ramstadt.

- Angebot der VIAS verbessern

- Vias ist eine Erfolgsgeschichte. Nicht ausruhen auf den Erfolgen!
- Doppelstockwaggon prüfen. Ggf. in Traisa das Signal Richtung Darmstadt versetzen.
- Gute Anbindung des Bahnhofs an den Takt des N-Busses sowie ausreichend Parkplätze am Bahnhof.



Besserer Bus- und Bahnverkehr erreichen

- Busangebot laufend überprüfen

- Nieder-Beerbach braucht direkte Anbindung nach Seeheim- Jugenheim und Da-Eberstadt, aber auch nach Nieder-Ramstadt (ggf. mit Umsteigen am Rewe-Markt).
- Direkte Verbindung nach Ndr.-Modau.
- Guter und verlässlicher Anschluss an die Odenwaldbahn.
- Bushaltestellen ausbauen mit Sitzmöglichkeit, Unterstand und mit ebenerdigen- barrierefreiem Zugang zum Bus. Aktive Teilnahme am DaDiNa-Programm.
- Auch Verlegung der Bushaltestellen andenken, wenn Nutzer dies fordern.
- Job-TICKET für die Mitarbeiter der Verwaltung mit dem Personalrat besprechen.



Und zu den Neubaugebieten....

• Bebauung Bahnhof

- Wird von mir grundsätzlich abgelehnt, da zu laut, zu abgelegen vom Dorfgeschehen (Ghetto-Bildung)
- Mehrheit in der GVE hat bisher Bebauung durchgesetzt. Jetzt Schadenreduzierung:
 - Ankauf von Flächen für mindestens 50 Pendlerparkplätze
 - Verkehrskonzept für Kreuzung Nieder-Ramstädter Straße, Straße am Bahnhof und Kreuzung zur B 449 schaffen. Umsetzung muss Investor zahlen

• Bebauung Dornberg

- Baugebiet muss ein Muster für möglichst wenig Autoverkehr sein. (z.B. Vauban-Viertel in Freiburg)
 - Antrag auf Bushaltestelle im Gebiet bereits im Frühjahr 2017 gestellt und in Planung aufgenommen
 - Zu jedem Haus müssen genügend abschließbare Fahrradabstellplätze mit Ladesteckdosen gebaut werden
 - Zentrales Parkhaus überlegen, keine Parkplätze direkt am Haus
 - Ausweisen von Stellplätzen für Mietwagen für Carsharing, Ersatz für 2. und 3. Wagen
- Keine LKW-Belastung während der Bauphase: Baustraße für alle Fahrzeuge über 7,5 t zur Straße an der FlachsröÙe gefordert.
- Derzeit kein weiteres Baugebiet zwischen Straße an der FlachsröÙe – Verlängerung Kohlbergweg und Zur Eichwiese vorsehen, sondern das zurückstellen (sogenanntes Baugebiet NRA 11)
- Votum der Bürgerinitiative politisch, nicht juristisch diskutieren



DANKE für Ihre Aufmerksamkeit

